

NEUE BÜCHER

R.-O. NIEDERMEYER, R. LAMPE, W. JANKE, F. WERNER, K. SCHWARZER, K. DUPHORN, H. KLIEWE, F. WERNER

Die Deutsche Ostseeküste

Sammlung geologischer Führer Band 105 - 2. völlig neu bearb. Aufl., 370 S., 97 Abb., 20 Farbbilder, 7 Tab., kartoniert
Stuttgart (Geb. Borntraeger), 2011
ISBN 978-3-3443-15091-4 • Preis: 29,80 €

Im Herbst 2011 erschien nach gut 10 Jahren in der bewährten Reihe „Sammlung geologischer Führer“ die 2. Auflage „Die Deutsche Ostseeküste“. Unter der Federführung von R.-O. Niedermeyer brachten 8 Autoren die Neubearbeitung auf den neuesten Stand. Die Autoren sind anerkannte Wissenschaftler auf dem Gebiet der Küsten- bzw. Ostseeforschung und haben selbst seit Jahren wesentlichen Anteil an der Gewinnung der Erkenntnisfortschritte auf diesem Gebiet sowohl in Mecklenburg-Vorpommern als auch in Schleswig-Holstein.

Für die 1. Auflage 1995 war es ein wichtiges Anliegen, nach der Vereinigung Deutschlands auch die deutsche Ostseeküste unter einheitlichem Gesichtspunkt und mit einheitlicher Nomenklatur darzustellen. Das war damals hervorragend gelungen, wobei insbesondere die in den Jahrzehnten der Trennung in den beiden deutschen Staaten gewonnenen geowissenschaftlichen Erkenntnisse „zusammengefügt“ und auf diese Weise auch neue Verallgemeinerungen möglich und der Öffentlichkeit zugänglich wurden.

Mit der vorliegenden 2. Auflage wurde angestrebt, die in den vergangenen Jahren gewonnenen neuen Erkenntnisse und Aspekte aufzunehmen und im Zusammenhang darzustellen. Dies betrifft insbesondere: Meeresspiegelschwankungen, Klima, Geotourismus, Geotope, Küstenschutz, Naturschutz, also solche Fragen, die heute nicht nur Geowissenschaftler, sondern auch die breite Öffentlichkeit interessieren. Mehr noch, diese Gesichtspunkte erforderten eine völlige Um- und Neubearbeitung sowie eine Erweiterung aller Kapitel, insgesamt um etwa 25 % auf nunmehr ca. 370 Seiten.

Die Einführung, wurde von 90 auf 105 Seiten erweitert, ist ähnlich gegliedert wie in der 1. Auflage und behandelt die geologische Entwicklung und den Bau der südlichen Ostseeregion und der angrenzenden Festländer als eine Voraussetzung für das Verstehen und Kennenlernen der Ostseeküste.

In der Einführung (Kap. 1, 7 Seiten) wurde konzentriert auf die anstehenden aktuellen Probleme hingewiesen wie Klimawechsel und Küstenschutz, Meeresspiegelanstieg, Geotourismus, Geo-Archaeologie. Bei der Darstellung der geologischen Schichtenfolgen: Präquartär (Kap. 2, 20 Seiten), Pleistozän (Kap. 3, 19 Seiten) und Holozän (Kap. 4, 18 Seiten) werden neueste Erkenntnisse aus den umfangreichen Programmen der Erdöl- und Erdgaserkundungen der letzten Jahrzehnte einbezogen. Die heutige Ostsee wird im Kap. 5 auf 24 Seiten getrennt von der Küste der

südwestlichen Ostsee (Kap. 6, 20 Seiten) abgehandelt. Hierdurch wurde es besser möglich, die Ostseeentwicklung in ihrer Gesamtheit darzustellen, aber die Küste sich auf den lokalen deutschen Anteil beschränkt. Hier sollte man bei künftigen Auflagen eventuell bedenken, wenigstens einen sehr kurzen Überblick über die Küstentypen der Ostsee insgesamt zu geben. Dies würde an das vorhergehende Kapitel 5 „Die heutige Ostsee“ anschließen und einen kleinen Einblick in die „nicht-deutschen“ Küstertypen ermöglichen.

Der Exkursionsteil umfaßt 17 Exkursionen, deren Abgrenzung und Gliederung im Wesentlichen dem ersten Teil entspricht. Sieben Exkursionen behandeln auf insgesamt 185 Seiten die 556 km lange Küste Schleswig-Holsteins und 10 Exkursionen die 1945 km Küste Mecklenburg-Vorpommerns. Während in der 1. Auflage schwerpunktmäßig Fragen des geologischen Baus vorgestellt und diskutiert wurden, werden in der 2. Auflage neben den geologischen Sachverhalten ebenso „geo-relevante“ Zusammenhänge aktueller Geschehnisse dargestellt und erläutert. Als Beispiele seien hier genannt: die spektakulären Küstenabbrüche auf Rügen bzw. Hiddensee oder die schiffahrtsbeeinträchtigenden Versandungen in der Fahrrinne der Flensburger Förde. Auch die Behandlung von geologischen Bezügen der Naturschutzgebiete und Geotope sowie Hinweise auf archäologische Funde vervollkommen den Exkursionsführer.

Die einzelnen Exkursionskapitel stellen vorwiegend Gebietsbeschreibungen dar, in denen, z. T. einzelne Exkursionspunkte (z. B. Hiddensee) oder Exkursionsrouten (z. B. Fischland - Darß - Zingst; Usedom) enthalten sind. Manchmal sind diese Exkursionshinweise im Text schwer aufzufinden. Die uneinheitliche Untergliederung der einzelnen Exkursionskapitel erschwert den Gebrauch. Für die Realisierung empfohlener Exkursionen sind dem Benutzer unbedingt gute Wanderkarten zu empfehlen, weil die benutzten Lokalnamen auf den im Exkursionsführer enthaltenen Kärtchen oft nicht verzeichnet sind. Unterstützt werden die Beschreibungen durch einen Block von 20 Farbfotos, darunter instruktive Luftaufnahmen, die gut zum Verständnis der Sachverhalte beitragen.

Das Literaturverzeichnis umfaßt nahezu 800 Zitate, davon ca. 1/3 aus der Zeit nach 2000. Hierin zeigt sich einerseits die wissenschaftliche Aktualität des Exkursionsführers, aber auch das große Interesse von Wissenschaft und Gesellschaft am Objekt „Küste“. Es ist den Autoren zu danken, daß sie diese vielschichtigen Erkenntnisse aufgenommen und damit einem großen Nutzerkreis erschlossen haben. So werden durchweg aktuelle Isotopen-Altersdatierungen involviert und normiert verwendet oder es wird moderne hochauflösende Flachwasser-Seismik ausgewertet und komplizierte Lagerungsverhältnisse interpretiert (Grasberg, Kieler Förde). Man bemerkt aber auch Lücken in der Erforschung. So finden sich kaum neuere Angaben zum mineralogischen Aufbau der tonigen Küstensedimente, die z. B. Einfluß auf deren bodenmechanisches Verhalten besitzen.

Im Abschnitt „Karten/Erläuterungen“ sind 24 geologische Karten verzeichnet, von denen die Hälfte nach 2000 erschienen ist. Damit erhält man eine Übersicht der aktuellsten bei den geologischen Landesämtern erhältlichen geologischen Karten des Küstengebietes.

Das Buch wendet sich nicht nur an Studenten und Fachkollegen der Geowissenschaften, sondern auch an den breiten Leserkreis der an der Erd- und Landschafts-

geschichte Interessierten. Viele dieser Leserinnen und Leser erwarten nicht nur Antworten, warum beispielsweise ein Teil der Küste abgerutscht ist, sondern sie suchen danach, diese Naturprozesse richtig zu begreifen und einzuordnen. Zu diesem Verständnis wird der Exkursionsführer ein gutes Stück beitragen.

MANFRED STÖRR (Bad Kissingen)

**Jahresberichte und Mitteilungen des Oberrheinischen Geologischen Vereins
Geologische Exkursionen in die Region um Greifswald und weitere wissenschaftliche Beiträge**

Jber. Mitt. Oberrhein. Geol. Ver., N.F. 94 - 424 S. mit zahlr. Abb. u.Tab. Stuttgart (Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung) 2012

ISSN 0078-2947 • Preis 48,00 €

Die 133. Tagung des Oberrheinischen Geologischen Vereins fand im April dieses Jahres am Geologisch-Geographischen Institut der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald statt. Die wissenschaftlichen Beiträge der Tagung, die geologische Fragestellungen aus der angestammten Heimat des Vereins behandeln, werden auf den 125 Seiten des ersten Teils der Publikation abgedruckt. Das thematische Spektrum reicht von den Untergrundverhältnissen im Übergangsbereich des westlichen Oberrheingrabenrandes zum Mainzer Becken und den Crinoiden-Fundschichten im Hauptrogenstein bei Freiburg über „Impakt“-Marken aus dem Nusplinger Plattenkalk, Struktur-Untersuchungen am Südrand des Schwarzwaldes und die lithostratigraphische Korrelation des Rotliegend im östlichen Saar-Nahe-Becken bis zur Frage der Bedeutung des Wassers bei der Suevit-Bildung. Besonders hervorgehoben an dieser Stelle sei ein Artikel, der sich mit Goethes seit 1807 publizierten Arbeiten zu den geologischen Verhältnisse in und um Karlsbad befaßt. Hinsichtlich der Erklärung der Thermalwässer fand Goethe darin zu Einsichten, die in deutlichem Gegensatz zu denen von Abraham Gottlob Werner stehen.

Im umfangreicheren zweiten Teil des Buches (263 S.) werden die von ausgewiesenen Kennern in die geologisch attraktivsten Regionen Vorpommerns einschließlich der Inseln Rügen, Hiddensee, Usedom und Greifswalder Oie geführten 10 Exkursionen der Tagung dargestellt. Thematisiert werden „Der Energie-Standort Lubmin“, „Der Friedländer Ton“, „Das Quartär der Halbinsel Jasmund“, „Geologie und Landschaftsentwicklung der Greifswalder Oie“, „Der Geopark Mecklenburgische Eiszeitlandschaft“, „Die Rügener Schreibkreide“, „Das Jungquartär im Binnenland Mecklenburg-Vorpommerns“, „Postglaziale Transgressionsgeschichte und Küstenentwicklung der südlichen Ostsee“, „Spätquartäre Landschaftsentwicklung der Ostseeinsel Usedom“ und „Pleistozäne und holozäne Morphogenese der Insel Hiddensee“.

ULRICH WUTZKE, Ahrensfelde